

Kalenderverkauf kommt jungen Westafrikanern zugute

Die Rheinbacher Togo-Hilfe unterstützt Projekte zur Ausbildungs- und Gesundheitsförderung

RHEINBACH. Jugendliche und Erwachsene bei ihrer Ausbildung in verschiedenen Berufen. Mädchen und Jungen in ihrer neuen Schulkleidung. Und ein kleiner Junge, der strahlend eine Blechdose als Trommel nutzt. Diese und viele andere Farbfotos enthält der Kalender des privaten Rheinbacher Hilfsvereins Togo-Hilfe, den dessen Vorsitzender Michael Firmenich und Vereinsmitglied Bürgermeister Stefan Raetz vorgestellt haben.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der 210 Kalender wird für Kinder in Togo Schulkleidung finanziert, ohne die dort kein Schulbesuch möglich ist. Die farbigen Fotos zeigen

Beispiele von Menschen, die der Verein in dem westafrikanischen Land unterstützt.

Dazu gibt es Erläuterungen und Hintergründe jeweils auf der Rückseite in Deutsch und Französisch. „Wir wollen mit dem Kalender gerade in der aktuellen Flüchtlingsdebatte deutlich machen, dass man auch vor Ort den Menschen helfen kann, bevor sie sich auf den Weg nach Europa machen. Das hier ist ein kleiner Baustein, aber ein wichtiger“, sagte Firmenich, der aktuell wieder wie jedes Jahr auf eigene Kosten nach Togo gereist ist, um sich vor Ort ein Bild vom Fortschritt der Projekte zu machen. Der Hilfsverein hat sich die Verbesse-

rung der Situation der Menschen in Togo in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Bildung und Ausbildung zum Ziel gesetzt. „Das sind die wichtigsten Dinge, damit die Menschen eine Basis haben“, sagt der Togo-Hilfe-Vorsitzende. So werden unter anderem im Bereich Berufsausbildung zusammen mit der lokalen Organisation Agerto verschiedene Projekte umgesetzt. Unter anderem werden hundert Lehrlinge in elf Berufen ausgebildet, wie Schneider, Schweißer, Schreiner, Maurer, aber auch EDV-Fachleute.

Als nächstes soll ein Mechaniker ausgebildet werden, der sich um Wartung und Reparatur der

mechanischen Nähmaschinen im Ausbildungszentrum kümmert.

Gesucht wird noch ein Pate, der die dafür jährlich anfallenden Kosten von 380 Euro übernimmt. Der Mechaniker soll vertraglich verpflichtet werden, nach seiner Ausbildung noch drei Jahre für die Togo-Hilfe zu arbeiten und zwei weitere Lehrlinge auszubilden, so Firmenich.

► **Den Kalender gibt es für 18 Euro** je Exemplar bei Optik Firmenich, Weiherstraße 2, im Vorzimmer von Bürgermeister Raetz im Rathaus, bei Notar Dr. Mario Leitzen, Kleine Heeg 13, und bei HNO-Arzt Dr. Thomas Rudnik, Prümer Wall 8.



Den Fotokalender „Togo 2016“ der Togo-Hilfe stellten Bürgermeister Stefan Raetz (l.) und Michael Firmenich vor. FOTO: SAXLER-SCHMIDT

General-Anzeige 16.11.2015